



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Wandsbek

Bezirksamt Wandsbek, Postfach 70 21 41, 22041 Hamburg

Zentrum für Wirtschaftsförderung,
Bauen und Umwelt
Fachamtsleiter

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Schloßgarten 9
22041 Hamburg
Telefon 4 28 81 - 3040
Telefax 4 27 90 - 5840

E-Mail:
sebastian.post@wandsbek.hamburg.de

24. August 2017

Bebauung / Flüchtlingsunterkunft zwischen Mellingburgredder / Feldblumenweg

**Ihr Schreiben an Herrn Ersten Bürgermeister Olaf Scholz vom 25. Mai 2017,
dort eingegangen am 28. Juli 2017**

Sehr geehrte [REDACTED]

Ihr o.g. Schreiben vom 25.05.2017 ist dem Bezirksamt Wandsbek zur Beantwortung weitergeleitet worden. Unser Bezirksamtsleiter Herr Ritzenhoff hat mich um Prüfung des von Ihnen angesprochenen Sachverhaltes sowie um direkte Beantwortung gebeten.

Ihre Einwände wurden von meinen Mitarbeitern wie auch von den Experten der KZ - Gedenkstätte Neuengamme sorgfältig überprüft. Nach Auswertung aller vorhandenen Pläne, Kartierungen und Luftfotos kann ich Ihnen mitteilen, dass sich das Gelände des ehemaligen KZ - Außenlagers Sasel nach den verfügbaren, verifizierten Informationen nicht auf dem Areal befand, für das die Flüchtlingsunterkunft angedacht ist; sondern östlich benachbart im seit Jahrzehnten von Wohnhäusern überbauten Bereich Feldblumenweg 14-16 und Aalkrautweg 1. Der von Ihnen vermutete Konflikt besteht mithin nicht.

Es ist bedenkenswert, das Wissen über die Geschichte des benachbarten früheren KZ-Außenlagers gegebenenfalls vor Ort zu visualisieren. Wenden Sie sich mit diesem Anliegen gerne direkt an die KZ - Gedenkstätte Neuengamme. Die dortigen Mitarbeiter weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der Gedenkstätte „Plattenhaus Poppenbüttel“ mit einer 2008 neu gestalteten Dauerausstellung ausführlich über die Geschichte des Außenlagers Sasel informiert wird.

(siehe: <http://www.memorialmuseums.org/denkmaeler/view/281/Gedenkst%C3%A4tte-Plattenhaus-Poppenb%C3%BCttel>)

In der dortigen Ausstellung ist die Lage des ehemaligen Lagers dokumentiert.

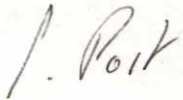
(siehe: http://media.offenes-archiv.de/Poppenbuettel_AL_HH_Sasel.pdf sowie die gesamte Luftaufnahme aus der Ausstellung in der Gedenkstätte)

Insofern ist die Freie und Hansestadt Hamburg in der notwendigen Erinnerungsarbeit, für die Sie sich einsetzen nachhaltig engagiert.

Es würde die KZ - Gedenkstätte Neuengamme freuen, wenn das im Zusammenhang mit der Frage einer Flüchtlingsunterbringung geäußerte Interesse an der Geschichte des Nationalsozialismus seinen Teil dazu beitragen würden, die Kenntnis über die Gedenkstätte „Plattenhaus Poppenbüttel“ in der Nachbarschaft der Walddörfer weiter zu erhöhen.

Der erteilte Vorbescheid für die fragliche Flüchtlingsunterkunft bleibt weiterhin gültig. Es steht Ihnen frei, diesen auf dem Rechtsweg überprüfen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'J. Poik'. The signature is stylized with a large, sweeping initial 'J' and a cursive 'Poik'.

Post